

Die Quellmoore im Tertiärhügelland

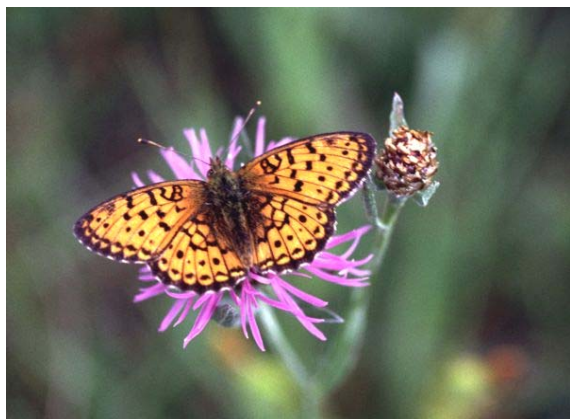
“Echte“ (ombrogene) Hochmoore fehlen im Landkreis, jedoch erreichen einige der meist kleinen Hang- und Quellmoore in Teilbereichen annähernd den Charakter eines Hochmoores mit der für diesen Lebensraum typischen Pflanzengesellschaft. Viele dieser oft nur wenige Quadratmeter umfassenden Biotope wurden in der Vergangenheit durch Entwässerung, Verfüllung oder auch durch die Anlage von Fischteichen vernichtet. Umso wichtiger ist der Schutz der noch verbliebenen Flächen. Ein Spezialist dieser moorigen Kleinstbiotope, sofern sich darauf ein Bestand des Großen Wiesenknopfs befindet, ist der Schwarzblaue Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche nausithous*). Auf den etwas größeren Flächen gesellt sich meist noch der Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) hinzu.



Das flächenhafte Naturdenkmal “Siedelsberger Hangflachmoor“ bei Marktberg



Schwarzblaue Wiesenknopf-Ameisenbläuling
(*Glaucopsyche nausithous*)



Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)